

**Niederschrift über die öffentliche  
Sitzung des Verkehrsausschusses**

am Montag, den 11.01.2016  
im Angletsaal, Kulturzentrum am Karlsplatz

---

Beginn:	16:00 Uhr
Ende	16:50 Uhr

---

**Anwesenheitsliste**

**Oberbürgermeisterin**

Seidel, Carda

**Ausschussmitglieder**

Bucka, Markus Dr.

Fabi, Markus

Hillermeier, Joseph

Kernstock-Jeremias, Kerstin

Krettinger, Beate

Kupser, Paul Dr.

Link, Gert

Lintermann, Jochen

Sauerhammer, Gerhard

Sauerhöfer, Jochen

Sichermann, Paul

Stephan, Manfred

Vertretung für Frau Elke Beyer-Nießlein

**beratende Mitglieder**

Behrens, Wolfgang

Fuchs, Wolfdieter

Held, Gottfried Dr.

Leyh, Kurt

Riedel, Klaus

**Sachverständige**

Hofmann, Alois

Sterr, Gerhard

**Schriftführerin**

Hölldobler, Marion

### **Verwaltung**

Soldner, Wolfgang  
Stöhr, Pia

### **Referenten**

Kleinlein, Udo

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### **Ausschussmitglieder**

Beyer-Nießlein, Elke

### **beratende Mitglieder**

Burmann, Christine  
Piereth, Karl  
Schehl, Walter  
Täubel, Raimund  
Taxiunternehmer Ansbach e.V.  
Taxivereinigung Ansbach

### **Sachverständige**

Polizeiinspektion Ansbach

# Tagesordnung

## Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Umsetzung des Radverkehrskonzeptes 2009  
a) Radwegebenutzungspflicht Eyber Straße  
b) Radwegebenutzungspflicht Glaßstraße  
-Anträge ADFC/SPD-Fraktion-
- TOP 2 Anfragen/Bekanntgaben

Oberbürgermeisterin Carda Seidel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Verkehrsausschusses geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

## Öffentliche Sitzung

<b>TOP 1</b>	<b>Umsetzung des Radverkehrskonzeptes 2009</b> <b>a) Radwegebenutzungspflicht Eyber Straße</b> <b>b) Radwegebenutzungspflicht Glaßstraße</b> <b>-Anträge ADFC/SPD-Fraktion-</b>
--------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V. und die SPD-Fraktion stellten den Antrag die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht in der östlichen Eyber Straße und in der Glaßstraße, so wie es im Radverkehrskonzept 2009 vorgesehen sei, umzusetzen.

Frau Stöhr erklärt hierzu, dass sich das Referat 3 Stadtentwicklung und Bauen, Sachgebiet Stadtplanung und das Sachgebiet Straßenverkehrswesen und die Polizei/Sachbearbeiter Verkehr nochmals mit den Verkehrssituationen in den betreffenden Straßenabschnitten mit dem Ergebnis befasst haben, dass aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und den vorliegenden Fakten die Radwegebenutzungspflicht wie vorgesehen aufgehoben werden könne.

Herr Kleinlein ergänzt hierzu, dass das Baureferat darauf hingewiesen habe, dass eine Aufhebung der Benutzungspflicht des Radweges in der Eyber Straße in dem Teilbereich zwischen Maschinenbauschule und Georg-Oberer-Weg nur dann sinnvoll sei, wenn die für diesen Abschnitt geplanten Umgestaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen umgesetzt würden. Geplant sei hier eine Sanierung des Geh- und Radwegbelags und in Höhe der Einmündungen Ringstraße und Georg-Oberer-Weg sowie ein Verschwenk des Weges zur Fahrbahn hin, zur Verbesserung der Sichtbeziehungen zwischen Radfahrern und dem aus den Seitenstraßen kommenden Fahrverkehr. Nach Auskunft des Tiefbauamtes seien hierfür, inkl. der Neugestaltung der Bushaltestelle, Kosten in Höhe von ca. 100.000 € zu veranschlagen.

Herr Stephan äußert gegen die Aufhebung der Benutzungspflicht Bedenken: aus Gründen der Verkehrssicherheit sei diese Maßnahme nur dann vertretbar, wenn gleichzeitig die geplanten Umbauten vorgenommen werden würden – eine bloße Umbeschilderung sei seiner Meinung nach nicht zielführend. Er schlage daher einen Ortstermin vor, um sich von den örtlichen Gegebenheiten ein konkretes Bild machen zu können.

Herr Kleinlein entgegnet darauf hin, dass es von Seiten der Verwaltung denkbar wäre, bereits jetzt die Benutzungspflicht aufzuheben und die baulichen Maßnahmen zeitnah umzusetzen.

Nachdem weitere Ausschussmitglieder Interesse an einer Ortsbesichtigung zeigen, beauftragt Frau Oberbürgermeisterin Seidel die Verwaltung, für die interessierten Mitglieder des Verkehrsausschusses gemeinsam mit den Fachbereichen, die mit dieser Thematik befasst sind, einen Ortstermin in der Eyber Straße und in der Glasstraße anzubie-

ten und über die hierbei gewonnen Erkenntnisse im nächsten Verkehrsausschuss zu berichten.

**Dient zur Kenntnis.**

## **TOP 2   Anfragen/Bekanntgaben**

### Bekanntgaben

#### *Verkehrssituation Brauhausstraße/Residenzstraße*

Frau Stöhr berichtet, dass die BAP-Fraktion bereits im Vorfeld der Sitzung darauf hingewiesen habe, dass sich nach Erschließung des Hofbräu-Areals die Verkehrssituation an der Einmündung Brauhausstraße/Residenzstraße verschlechtert habe, zumal nur eine Abbiegespur in Richtung Osten (Innenstadt) zur Verfügung stehe – die Möglichkeit hier zweispurig abzubiegen würde hier wahrscheinlich zu einer Entlastung beitragen. Zuständigkeitshalber sei dieser Vorschlag an das Staatliche Bauamt weitergeleitet worden, das sich hierzu wie folgt äußerte: 2017 (nach Abschluss der Bauarbeiten im Bereich der Promenade) sei für diesen Knotenpunkt ein Kreuzungsumbau vorgesehen bei dem ein Rechtsabbiegestreifen von der Residenzstraße in die Brauhausstraße vorgesehen sei. Durch diese zusätzliche Fahrspur sei es erforderlich, die dortige Ampelanlage zu optimieren und im Zuge dessen könne ein zwei-streifiges Einbiegen von der Brauhausstraße in die Residenzstraße ermöglicht werden.

#### *Unterbindung des Schleichverkehrs durch die Alexanderstraße*

Frau Stöhr gibt bekannt, dass das städt. Tiefbauamt mitgeteilt habe, dass es im Zuge von Tiefbauarbeiten der Stadtwerke für April/Mai 2016 vorgesehen sei, im Bereich der Einmündung von der Residenzstraße in die Alexanderstraße Aufpflasterungen (sog. Kissen) einzubringen um somit den unzulässigen Schleichverkehr zu unterbinden.

### Anfragen

#### *Verkehrsanbindung des neuen Verbrauchermarktes in der Würzburger Landstraße*

Herr Sauerhöfer erkundigt sich nach der Verkehrsanbindung des zukünftig auf der östlichen Straßenseite der Würzburger Landstraße befindlichen Verbrauchermarktes. Herr Soldner erklärt hierzu, dass nach Informationen aus dem Baureferat der Investor verpflichtet worden sei auf der B13 aus Richtung Würzburg kommend, eine Linksabbiegespur zu diesem Areal zu errichten. Die Fußgänger- und Radverkehrsanbindung erfolge ausschließlich über die Berliner Straße.

#### *Parkplätze im Außenbereich des Brückencenters*

Des Weiteren erkundigt sich Herr Sauerhöfer nach den Parkplätzen im westlichen Außenbereich des Brückencenters, die nach dessen Neugestaltung weggefallen seien. Herr Soldner erklärt hierzu, dass sich diese Parkplätze auf einem Gelände im Eigentum des Einkaufszentrums befänden. Die Errichtung und die Bewirtschaftung der Stellplätze obliegen somit dem Brückencenter. Die Geschäftsleitung sei damals bei Inbetriebnahme des Centers auf die Stadt Ansbach mit der Bitte zugekommen, bei den im Außenbereich befindlichen Parkflächen mit Parkscheinautomaten, die eine sog. „tatsächlich öf-

fentliche Verkehrsfläche“ darstellen, die Überwachung des ruhenden Verkehrs zu übernehmen, was seitdem geschehe.

*Schillerstraße – Freigabe für den Radverkehr, diese entgegen der Einbahnrichtung zu befahren*

Herr Dr. Kupser fragt an, ob es möglich wäre, die Schillerstraße, die als Einbahnstraße ausgewiesen sei, für das Befahren durch Radfahrer entgegen der Fahrtrichtung freizugeben.

Herr Soldner berichtet, dass vor einigen Jahren sämtliche Einbahnstraßen im gesamten Stadtgebiet daraufhin überprüft worden seien. Aus Gründen der Verkehrssicherheit sei dies für die Schillerstraße jedoch verneint worden.

Herr Riedel entgegnet daraufhin, dass seiner Meinung nach sehr wohl ein Einschleifen des Radverkehrs in die dort vorhandene rotmarkierte Radverkehrsführung im Einmündungsbereich Schillerstraße/Brauhausstraße möglich wäre. Er schlägt vor, auch dies nochmals vor Ort zu überprüfen.

*Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen bei der Lichtsignalanlage am Hohenzollernring für querende Fußgänger und Radfahrer*

Herr Dr. Bucka berichtet, im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit als Notarzt bereits des Öfteren zu Unfällen an der Kreuzung Hohenzollernring/Schalkhäuser Landstraße gerufen worden zu sein, bei denen es zu Kollisionen zwischen querenden Radfahrern und in die Schalkhäuser Landstraße einbiegenden Fahrverkehr gekommen sei. Er sehe daher den dringenden Bedarf einer weiteren Sicherheitsmaßnahme, wie z.B. die Anbringung eines zusätzlichen Blinklichtes, das den abbiegenden Verkehr auf die Fußgänger- und Radwegefurt hinweise.

Herr Hofmann von der PI Ansbach merkt hierzu an, dieser Knotenpunkt erneut im Rahmen der Unfallkommission zu behandeln sei und sich somit die hierfür zuständigen Stellen mit der Problematik befassen werden.

## **Auflageverfahren**

Die Niederschrift über die Sitzung des Verkehrsausschusses vom 16.11.2015 wurde durch Auflage genehmigt.

Carda Seidel  
Oberbürgermeisterin

Marion Hölldobler  
Schriftführer/in